

## **Lukasevangelium 2,12 – Gott will dir und mir eine Bitte gewähren!!**

Lukasevangelium 8,1 Und es geschah danach, dass Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm,

Lukas 2,11+12 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. *d.h. der Messias, der gesalbte Retter-König für Israel.*

12 Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend.

Jesaja 7,10-14 Weiter redete der HERR zu Ahas und sprach:

11 Erbittle ein Zeichen von dem HERRN, deinem Gott; erbittle es in der Tiefe oder droben in der Höhe!

12 Da antwortete Ahas: Ich will nichts erbitten, damit ich den HERRN nicht versuche!

13 Darauf sprach [Jesaja]: Höre doch, Haus David! Ist es euch nicht genug, dass ihr Menschen ermüdet, müsst ihr auch meinen Gott ermüden?

14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben.

*Gott selbst bietet (Ahas) seine Hilfe an – Ahas lehnt das Hilfsangebot Gottes ab. Dies ermüdet Gott. Gott selbst beschließt ein Zeichen zu geben. Doch die Zeit die zwischen dem Hilfsangebot Gottes, ein Zeichen von ihm zu erbitten, bis zum Senden des Zeichen Gottes – es sind Jahrhunderte – Jahrhunderte von tiefer Not für das Volk Gottes. Das erleben sicherlich viele, dass die hilfswillige Hand abgelehnt wird und ins Leere greift – dies ist nicht nur sehr ermüdend, es bringt auch tiefe seelische Not mit sich. Darin nicht zu verzweifeln, dazu braucht es die Hilfe Gottes.*

Matthäusevangelium 7,7+8 Aus der Bergpredigt von Jesus: Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan!

8 Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.

Matthäus 6,9-13 *Jesus lehrt uns beten:* Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name.

10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

4. Mose 23,19 Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?

Matthäus 1,21-23 *Gott spricht zu Josef:* Maria deine Frau wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.

22 Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:

23 »Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«.

Johannesevangelium 20,26-28 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus der aus den Toten Auferstandene, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch!

27 Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Römerbrief 15,7 Darum nehmt einander an, gleichwie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes!

1. Samuel 25,35 So nahm David von Abigails Hand, was sie ihm gebracht hatte, und sprach zu ihr: Zieh wieder in Frieden in dein Haus hinauf! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und deine Person angesehen / *d.h. deiner Bitte entsprochen.*